

# Q1 2015

百分之二十五

569,25

二十億三千六百五十二万千八百一

990.510.423

3.865.250.722,45

40,315,865,02

900.232.074,759

234.986

6,48%

26,08

72.432.287,45

2.852.628,38

55.432,77

442.031.814,67

837,22

2.569,73

8,87

92,42

195,862

815.996.280.257.017

52.569,73

49.534.576,43

458.123.866

24.850.300.146,47

564.434.884,35

43,88%

7.633,27

9,630,203,629

352.332,24

743,72

41.574,14

42,80

60.146,47

42,76%

62,57

723,29

141,40

68,12

南千三百六十二

65.622,56

13.822,45

488,60

1.770,46

2,85%



Finanzbericht 1. Quartal 2015



### Geschäfts- und Finanzberichte

Geschäfts- und Finanzberichte stehen unter [www.andritz.com](http://www.andritz.com) als Download zur Verfügung und können als kostenlose Druckexemplare unter [investors@andritz.com](mailto:investors@andritz.com) angefordert werden.

**ANDRITZ AG**  
Stattegger Straße 18  
8045 Graz, Österreich  
[investors@andritz.com](mailto:investors@andritz.com)

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Kennzahlen ANDRITZ-GRUPPE	02
Kennzahlen Geschäftsbereiche	03
Lagebericht	04
Geschäftsbereiche	11
HYDRO	11
PULP & PAPER	12
METALS	14
SEPARATION	16
Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	21
Konzern-Cashflow-Statement	22
Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	22
Anhang	23
Erklärung gemäß § 87 (1) Börsegesetz	27
Aktie	28

## KENNZAHLEN ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1 2015	Q1 2014	+/-	2014
Auftragseingang	MEUR	1.430,6	1.742,2	-17,9%	6.101,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	7.785,6	7.734,7	+0,7%	7.510,6
Umsatz	MEUR	1.404,3	1.219,5	+15,2%	5.859,3
Umsatzrendite <sup>1)</sup>	%	4,4	2,4	-	5,0
EBITDA <sup>2)</sup>	MEUR	96,1	69,5	+38,3%	472,0
EBITA <sup>3)</sup>	MEUR	73,4	48,6	+51,0%	379,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	61,5	29,0	+112,1%	295,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	62,6	27,5	+127,6%	299,4
Konzern-Ergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	43,8	19,3	+126,9%	210,0
Konzern-Ergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	44,0	20,7	+112,6%	210,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	37,2	61,0	-39,0%	342,1
Investitionen <sup>4)</sup>	MEUR	20,8	17,2	+20,9%	106,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	24.855	23.790	+4,5%	24.853
Anlagevermögen	MEUR	1.835,0	1.741,6	+5,4%	1.780,0
Umlaufvermögen	MEUR	4.272,9	3.781,6	+13,0%	4.187,6
Summe Eigenkapital <sup>5)</sup>	MEUR	1.002,9	893,5	+12,2%	1.014,8
Rückstellungen	MEUR	1.046,0	953,0	+9,8%	1.056,2
Verbindlichkeiten	MEUR	4.059,0	3.676,7	+10,4%	3.896,6
Bilanzsumme	MEUR	6.107,9	5.523,2	+10,6%	5.967,6
Eigenkapitalquote <sup>6)</sup>	%	16,4	16,2	-	17,0
Eigenkapitalrentabilität <sup>7)</sup>	%	6,2	3,1	-	29,5
Gesamtkapitalrentabilität <sup>8)</sup>	%	1,0	0,5	-	5,0
Bruttoliquidität <sup>9)</sup>	MEUR	1.610,2	1.524,0	+5,7%	1.701,6
Nettoliquidität <sup>10)</sup>	MEUR	1.114,2	891,1	+25,0%	1.065,1
Nettoverschuldung <sup>11)</sup>	MEUR	-703,4	-577,6	-21,8%	-659,4
Nettoumlaufvermögen <sup>12)</sup>	MEUR	-673,2	-590,2	-14,1%	-570,9
Capital employed <sup>13)</sup>	MEUR	303,7	367,1	-17,3%	387,0
Verschuldungsgrad <sup>14)</sup>	%	-70,1	-64,6	-	-65,0
EBITDA-Marge	%	6,8	5,7	-	8,1
EBITA-Marge	%	5,2	4,0	-	6,5
EBIT-Marge	%	4,4	2,4	-	5,0
Konzern-Ergebnis <sup>15)</sup> /Umsatz	%	3,1	1,6	-	3,6
Abschreibungen/Umsatz	%	2,5	3,3	-	2,9

1) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatz 2) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen 3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 11.902 TEUR (19.619 TEUR in Q1 2014, 78.038 TEUR in 2014) sowie Wertminderungsverlust der Firmenwerte in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR in Q1 2014, 5.747 TEUR in 2014) 4) Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 5) Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile 6) Summe Eigenkapital/Bilanzsumme 7) Ergebnis vor Steuern/Summe Eigenkapital 8) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Bilanzsumme 9) Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen 10) Zahlungsmittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten 11) Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen 12) Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen) 13) Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 14) Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital 15) Konzern-Ergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro. TEUR = Tausend Euro.

## KENNZAHLEN GESCHÄFTSBEREICHE

**HYDRO**

	<i>Einheit</i>	<b>Q1 2015</b>	<b>Q1 2014</b>	<b>+/-</b>	<b>2014</b>
Auftragseingang	MEUR	447,0	523,3	-14,6%	1.816,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.857,1	3.759,0	+2,6%	3.708,6
Umsatz	MEUR	407,9	362,8	+12,4%	1.752,3
EBITDA	MEUR	28,0	31,6	-11,4%	177,2
EBITDA-Marge	%	6,9	8,7	-	10,1
EBITA	MEUR	19,9	24,4	-18,4%	144,8
EBITA-Marge	%	4,9	6,7	-	8,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	8.467	7.526	+12,5%	8.339

**PULP & PAPER**

	<i>Einheit</i>	<b>Q1 2015</b>	<b>Q1 2014</b>	<b>+/-</b>	<b>2014</b>
Auftragseingang	MEUR	462,4	654,8	-29,4%	1.995,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.920,3	2.095,7	-8,4%	1.875,4
Umsatz	MEUR	480,5	399,6	+20,2%	1.969,3
EBITDA	MEUR	33,6	16,3	+106,1%	127,6
EBITDA-Marge	%	7,0	4,1	-	6,5
EBITA	MEUR	27,8	10,4	+167,3%	102,9
EBITA-Marge	%	5,8	2,6	-	5,2
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.158	7.148	+0,1%	7.236

**METALS**

	<i>Einheit</i>	<b>Q1 2015</b>	<b>Q1 2014</b>	<b>+/-</b>	<b>2014</b>
Auftragseingang	MEUR	384,9	420,1	-8,4%	1.692,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.622,6	1.509,2	+7,5%	1.566,1
Umsatz	MEUR	377,1	332,8	+13,3%	1.550,4
EBITDA	MEUR	28,2	19,1	+47,6%	134,0
EBITDA-Marge	%	7,5	5,7	-	8,6
EBITA	MEUR	21,8	13,3	+63,9%	110,2
EBITA-Marge	%	5,8	4,0	-	7,1
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.407	6.273	+2,1%	6.432

**SEPARATION**

	<i>Einheit</i>	<b>Q1 2015</b>	<b>Q1 2014</b>	<b>+/-</b>	<b>2014</b>
Auftragseingang	MEUR	136,3	144,0	-5,3%	595,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	385,6	370,8	+4,0%	360,5
Umsatz	MEUR	138,8	124,3	+11,7%	587,3
EBITDA	MEUR	6,3	2,5	+152,0%	33,2
EBITDA-Marge	%	4,5	2,0	-	5,7
EBITA	MEUR	3,9	0,5	+680,0%	21,6
EBITA-Marge	%	2,8	0,4	-	3,7
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.823	2.843	-0,7%	2.846

# LAGEBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaft der wichtigsten Regionen der Welt entwickelte sich im 1. Quartal 2015 weitgehend stabil.

In den USA befindet sich die Wirtschaft nach wie vor auf Erholungskurs. Zwar verspürte die US-Wirtschaft im Berichtsquartal aufgrund der schwachen Weltkonjunktur und der Stärke des US-Dollars etwas Gegenwind, sie konnte jedoch durch den unverändert starken Privatkonsum, der die wichtigste Triebfeder für das BIP-Wachstum in den USA ist, weiter zulegen. Auch die anhaltende Erholung des US-Arbeitsmarkts wirkte unterstützend. Das kräftige Beschäftigungsplus reduzierte die Arbeitslosenquote im Berichtsquartal auf rund 5,5%. Gemäß der Einschätzung von Wirtschaftsexperten ist eine Anhebung der Leitzinsen durch die amerikanische Notenbank FED im heurigen Jahr wahrscheinlich.

In Europa dagegen erholt sich die Wirtschaft noch immer sehr schleppend, es mehren sich jedoch die Anzeichen, dass es in den kommenden Quartalen zu einer wirtschaftlichen Belebung kommen wird. Unterstützend wirken vor allem die Schwäche des Euros, der die Exportwirtschaft in Europa wettbewerbsfähiger macht, sowie der Rückgang des Ölpreises. Zur Abwendung einer Deflation und zur Belebung der Wirtschaft im Euroraum startete die Europäische Zentralbank (EZB) Anfang März ein umfangreiches Anleihekaufprogramm. Die EZB will monatlich Staatsanleihen europäischer Staaten für 60 Milliarden Euro aufkaufen, bis Ende September 2016 sollen 1,14 Billionen Euro in die Finanzmärkte fließen.

In den Emerging Markets verzeichnete einzig China ein nennenswertes Wachstum, wenngleich auch das BIP-Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren deutlich schwächer war. Brasilien, Indien und Russland dagegen verharren in wirtschaftlicher Stagnation, weshalb von hier keine maßgeblichen Wachstumsimpulse auf die Weltwirtschaft ausgehen.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

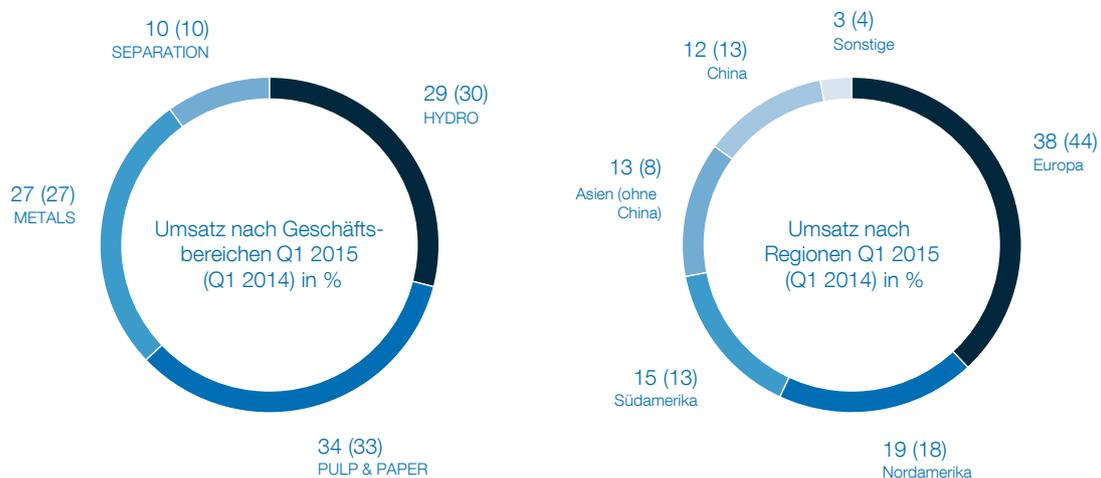
### Anmerkungen

- Alle Zahlen gemäß IFRS
- Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.
- MEUR = Million Euro; TEUR = Tausend Euro

### Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 1. Quartal 2015 betrug 1.404,3 MEUR und lag damit deutlich (+15,2% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2014: 1.219,5 MEUR). Alle Geschäftsbereiche, insbesondere der Geschäftsbereich PULP & PAPER, konnten eine deutliche Steigerung des Umsatzes verzeichnen. Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Q1 2015 (MEUR)	Q1 2014 (MEUR)	+/- (%)
HYDRO	407,9	362,8	+12,4
PULP & PAPER	480,5	399,6	+20,2
METALS	377,1	332,8	+13,3
SEPARATION	138,8	124,3	+11,7



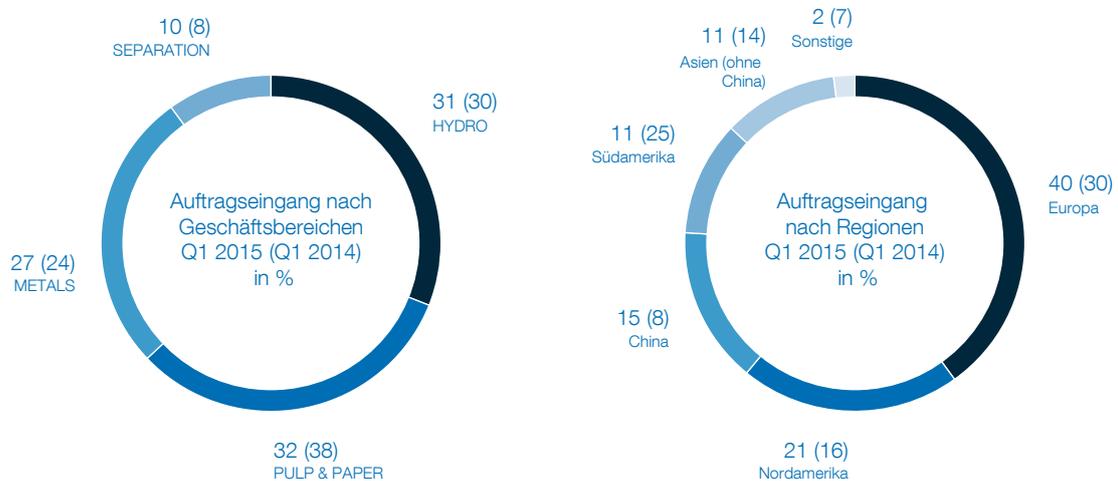
#### Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	Q1 2015	Q1 2014
ANDRITZ-GRUPPE	29	31
HYDRO	25	26
PULP & PAPER	35	39
METALS	19	21
SEPARATION	44	44

#### Auftragseingang

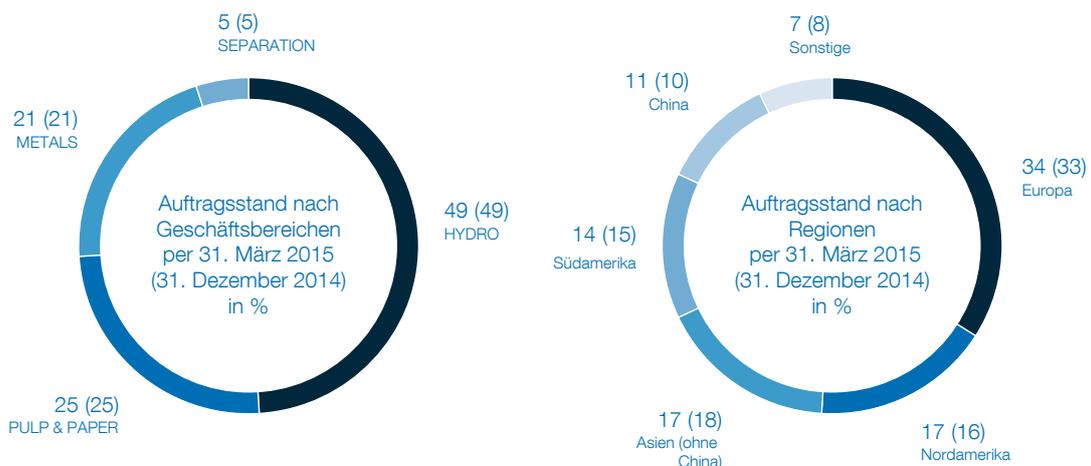
Der Auftragseingang der Gruppe erreichte im 1. Quartal 2015 mit 1.430,6 MEUR ein insgesamt zufriedenstellendes Niveau, lag jedoch um 17,9% unter dem außerordentlich hohen Vorjahresvergleichswert (Q1 2014: 1.742,2 MEUR), der Großaufträge der Geschäftsbereiche HYDRO und PULP & PAPER enthalten hat. Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- HYDRO: Mit 447,0 MEUR lag der Auftragseingang um 14,6% unter dem hohen Wert des Vorjahresquartals (Q1 2014: 523,3 MEUR), in dem ein Teil des Großauftrags für das neue Wasserkraftwerk Lauca, Angola, verbucht wurde.
- PULP & PAPER: Der Auftragseingang betrug 462,4 MEUR (-29,4% versus Q1 2014: 654,8 MEUR; das Vorjahresvergleichsquarter enthielt den Auftrag zur Lieferung wesentlicher Ausrüstungen für das neue Zellstoffwerk von Klabin, Brasilien).
- METALS: Der Auftragseingang erreichte mit 384,9 MEUR ein solides Niveau und liegt wie erwartet unter dem Vorjahresvergleichswert (-8,4% versus Q1 2014: 420,1 MEUR).
- SEPARATION: Der Auftragseingang betrug 136,3 MEUR (-5,3% versus Q1 2014: 144,0 MEUR).



### Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2015 betrug 7.785,6 MEUR – im Vergleich zum Ende des Vorjahrs ein Anstieg um 3,7% (31. Dezember 2014: 7.510,6 MEUR).



### Ergebnis

Das EBITA der Gruppe betrug 73,4 MEUR (Q1 2014: 48,6 MEUR). Das Ergebnis lag damit zwar um 51,0% über dem niedrigen Vorjahresvergleichswert, erreichte allerdings – ebenso wie die EBITA-Marge mit 5,2% (Q1 2014: 4,0%) – ein nicht zufriedenstellendes Niveau. Dies ist in erster Linie auf temporäre Kursdifferenzen aus negativen Marktwerten im Zusammenhang mit projektbezogenen Währungsabsicherungen zurückzuführen, die sich bis zum Abschluss/Zahlung der Aufträge wieder ausgleichen. Ohne die Berücksichtigung der Marktwerte hätte die EBITA-Marge rd. 6,1% betragen.

Das Finanz-Ergebnis verbesserte sich auf 1,1 MEUR (Q1 2014: -1,5 MEUR). Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf die im Jahresvergleich höhere durchschnittliche Nettoliquidität sowie auf die Tilgung einer Unternehmensanleihe (Nominale: 150 MEUR) im Februar 2015 zurückzuführen.

Das Konzern-Ergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erreichte 44,0 MEUR und lag damit deutlich über dem sehr niedrigen Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2014: 20,7 MEUR).

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur per 31. März 2015 war unverändert solide. Die Bilanzsumme betrug 6.107,9 MEUR (31. Dezember 2014: 5.967,6 MEUR), die Eigenkapitalquote 16,4% (31. Dezember 2014: 17,0%).

Die Bruttoliquidität (Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen) per 31. März 2015 betrug 1.610,2 MEUR (31. Dezember 2014: 1.701,6 MEUR), die Nettoliquidität (Bruttoliquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten) 1.114,2 MEUR (31. Dezember 2014: 1.065,1 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Nettoliquidität stehen der ANDRITZ-GRUPPE derzeit folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 342 MEUR, davon 135 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.905 MEUR, davon 3.272 MEUR ausgenutzt

#### Aktiva

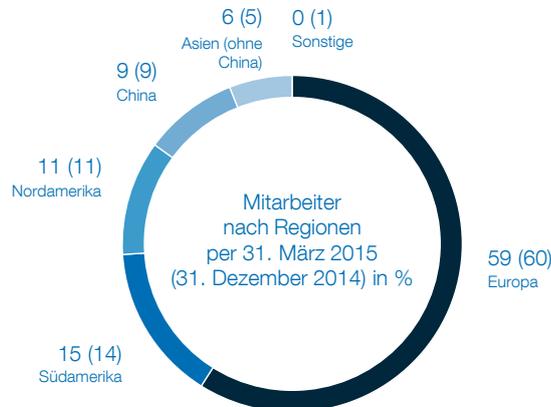
2.071,4 MEUR	2.496,3 MEUR	1.540,2 MEUR
Langfristiges Vermögen: 34%	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 41%	Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens: 25%

#### Passiva

1.002,9 MEUR	516,2 MEUR	820,0 MEUR	3.768,8 MEUR
Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile: 16%	Finanzverbindlichkeiten: 8%	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten: 13%	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten: 63%

#### Mitarbeiter

ANDRITZ beschäftigte per 31. März 2015 24.855 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 24.853 Mitarbeiter).



#### Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs und Risikomanagement

Die ANDRITZ-GRUPPE verfügt über ein konzernweites Kontroll- und Steuerungsmanagement, dessen Aufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren und – falls erforderlich – rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme effektiv genug sind.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beziehen sich vor allem auf die Abhängigkeit der Gruppe von der allgemeinen Konjunktorentwicklung und der Entwicklung der von ihr bedienten Industrien, auf den Erhalt von Großaufträgen und auf die Erzielung der entsprechenden Umsatzerlöse aus dem hohen Auftragsstand. Darüber hinaus stellen bei der Abwicklung von Aufträgen unerwartete Kostensteigerungen wesentliche Risiken dar, insbesondere bei sogenannten Turnkey- oder EPC-Aufträgen, bei denen die Gruppe zusätzlich zur Lieferung von ANDRITZ-Ausrüstungen und -Systemen auch die Verantwortung für Engineering, Bau und Montage von Anlagen übernehmen kann. Derartige Projekte bergen hohe Risiken in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Drittparteien, die mit Engineering-, Bau- und Montageleistungen beauftragt werden, in sich (Risiken wie z. B. Streiks, Nichteinhaltung von Terminen oder Qualitätsprobleme bei von Sublieferanten bezogenen Komponenten/Leistungen). Verzögerungen und Schwierigkeiten bei der Erreichung der garantierten Leistungsparameter der von ANDRITZ gelieferten Anlagen stellen ebenso wesentliche Risiken dar wie eine mögliche fehlerhafte Funktion der von ANDRITZ gelieferten Komponenten und Systeme, die gravierende Folgen für Menschen und materielles Vermögen haben kann.

Die finanziellen Schwierigkeiten einzelner Euroländer und die unverändert schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung (insbesondere in Europa und in einzelnen Emerging Markets) bedeuten ebenso ein ernstes Risiko für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE. Weiters stellt das gegenseitige Handelsembargo zwischen der Europäischen Union und Russland ein Risiko für die Wirtschaftsentwicklung dieser beiden Wirtschaftsregionen dar. Eine deutliche Wirtschaftsschwäche könnte zu Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge und zur Verzögerung oder Einstellung laufender Projekte führen. Die Stornierung bestehender Aufträge könnte den Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, was sich wiederum negativ auf die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten der Gruppe auswirken könnte.

Auch eine vollständige oder teilweise Abschreibung einzelner im Zuge von Akquisitionen entstandener Firmenwerte könnte die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, wenn die wirtschaftlichen Ziele für diese Firmen nicht erreicht werden können. Abseits davon besteht jederzeit das Risiko, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise oder gänzlich wertberichtigt werden müssen.

Der 2013 erworbene Schuler-Konzern erzielt rund 80% des Umsatzes in der Automobilindustrie, die in der Regel starken zyklischen Schwankungen ausgesetzt ist. Mögliche negative zyklische Schwankungen können daher eine negative Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Schuler-Konzerns und damit auf die ANDRITZ-GRUPPE haben.

Das Zahlungsausfallsrisiko von Kunden wird für einen Großteil der Aufträge durch Besicherung von Zahlungen durch Banken und durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es einzelne Zahlungsausfälle gibt, die im Eintrittsfall einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe haben. Das Risiko für Lieferungen in als politisch durchschnittlich riskant oder sehr riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls umfassend versichert. Nicht immer sind jedoch die Voraussetzungen für eine vollständige Absicherung gegeben. Zur Transparenz hinsichtlich finanzieller Risiken bei Projekten und der raschen Möglichkeit zur Gegensteuerung wurde ein quartalsweises Credit-Risk-Reporting an den Vorstand implementiert. Dabei wird das maximal erwartete ungedeckte Kundenausfallsrisiko für externe Aufträge mit einem Auftragswert von über einer Million Euro, die nach Projektfortschritt (Percentage-of-completion – POC) abgerechnet werden, und das Rating der Kunden dargestellt.

ANDRITZ wickelt in Brasilien Aufträge für den Geschäftsbereich HYDRO über das Tochterunternehmen ANDRITZ HYDRO Inepar do Brasil S.A. ab, an dem ANDRITZ mehrheitlich beteiligt ist. Der Minderheitseigentümer, Inepar S/A Industria e Construcoes („Inepar“) ist in ein gerichtliches Reorganisationsverfahren eingetreten. Es kann nicht garantiert werden, dass dieses Reorganisationsverfahren erfolgreich ist und dass Inepar nicht zahlungsunfähig und liquidiert wird. Eine Zahlungsunfähigkeit von Inepar könnte erhebliche negative finanzielle Auswirkungen auf ANDRITZ haben, insbesondere aufgrund von Forderungen mit gemeinsamer Haftung. ANDRITZ hat in Brasilien erhebliche Steuerguthaben aus verschiedenen Verkehrssteuern. Diese Steuerguthaben wurden von den Finanzbehörden für die Steuerschulden von Inepar und deren Tochtergesellschaften gepfändet, da ANDRITZ HYDRO Inepar als Teil des Inepar-Konzerns gesehen wird. Darüber hinaus hat ANDRITZ einige Arbeitnehmerforderungen von Inepar-Gesellschaften erhalten, worin geltend gemacht wird, dass ANDRITZ HYDRO Inepar do Brasil S.A. gemeinsam mit Inepar gesamtschuldnerisch für diese Forderungen haftet. ANDRITZ ficht diese Arbeitnehmer- und Steuerforderungen in verschiedenen gerichtlichen Arbeitnehmer- und Steuererhebungsverfahren in Brasilien vehement an.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit hat die ANDRITZ-GRUPPE in zahlreichen Verfahren bei Verwaltungsbehörden, Gerichten und Schiedsgerichten Parteienstellung. Der Großteil dieser Verfahren (wie beispielsweise Vertrags- und Projektstreitigkeiten, Produkthaftungsklagen und Verfahren im Bereich geistiges Eigentum) kann als typisch für die Branche, in der die Gruppe tätig ist, angesehen werden. Die ANDRITZ-GRUPPE bildet in Fällen, bei denen ein negativer Ausgang von Verfahren wahrscheinlich erscheint und zuverlässige Schätzungen gemacht werden können, entsprechende Rückstellungen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass diese Rückstellungen ausreichend sind. In Anbetracht der Risikosummen in einigen dieser Streitfälle kann ein für ANDRITZ negativer Ausgang einer oder mehrerer dieser Rechtsstreitigkeiten zu einer wesentlichen negativen Auswirkung auf Ergebnis und Liquiditätsbestand der Gruppe führen.

Der Bereich Produkthaftung inkludiert einige Fälle wegen mutmaßlicher Körperverletzungen und/oder Todesfälle aufgrund Asbestbelastungen.

Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit der Abwicklung des Auftragsstands werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps – minimiert und gesteuert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert.

Zur bestmöglichen Reduktion der finanziellen Risiken sowie zur besseren Überwachung, Kontrolle und Bewertung der Finanz- und Liquiditätsposition hat die ANDRITZ-GRUPPE umfassende Treasury-Richtlinien und ein transparentes Informationssystem implementiert.

Die ANDRITZ-GRUPPE ist hinsichtlich Liquidität sehr gut positioniert und verfügt über hohe Liquiditätsreserven. Die Gruppe vermeidet es, von einer einzigen Bank oder von nur wenigen Banken abhängig zu sein. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit wird bei allen wichtigen Finanzprodukten (Zahlungsmittel, Finanzverbindlichkeiten, Finanzanlagevermögen, Garantien und Derivate) jeweils nur ein bestimmtes Volumen mit einer Bank abgewickelt. Durch diese Diversifikation versucht ANDRITZ, das Kontrahentenrisiko bestmöglich zu minimieren. Dennoch würde die Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung und das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE haben. Darüber hinaus kann eine Verschlechterung der Einschätzung der Bonität von ANDRITZ durch mehrere Banken den finanziellen Spielraum von ANDRITZ, insbesondere im Hinblick auf zu erstellende Avale, einschränken.

ANDRITZ verfolgt eine risikoaverse Veranlagungsstrategie. Geld wird weitgehend in risikoarme Finanzanlagen investiert, wie zum Beispiel in Staatsanleihen, staatsgarantierte Anleihen, Geldmarktfonds, Wertpapierfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, einlagengesicherte Schuldscheindarlehen oder Termingelder. Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten können jedoch zu einer ungünstigen Preisentwicklung bei verschiedenen Wertpapieren, in welche die Gruppe investiert hat, oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen negativ auf das Finanz-Ergebnis oder das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE auswirken, zudem könnte sich das Ausfallrisiko einzelner Emittenten erhöhen. Der Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposure in der ANDRITZ-GRUPPE informiert.

Das Risiko eines kompletten oder teilweisen Zerfalls der Eurozone und eines damit verbundenen möglichen Zusammenbruchs des Euro-Währungssystems hat sich zwar in den letzten Monaten reduziert, kann aber dennoch nicht ausgeschlossen werden. Im negativen Fall würde sich ein kompletter oder teilweiser Zerfall der Eurozone mit sehr großer Wahrscheinlichkeit negativ auf die Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung der Gruppe auswirken. Weitere Informationen über Unternehmensrisiken sind dem ANDRITZ-Jahresfinanzbericht 2014 zu entnehmen.

#### **Auswirkungen von Wechselkursänderungen**

Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Auftragsstands werden durch entsprechende Terminkontrakte weitgehend abgesichert. Wechselkursrisiken aus der Bilanzierung des Eigenkapitals werden nicht abgesichert.

Die Abwertung des Euro gegenüber vielen anderen Währungen könnte sich auch umrechnungsbedingt positiv auf das Eigenkapital sowie die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken (Translations-effekt).

#### **Information gemäß § 87 (4) Börsengesetz**

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen durchgeführt.

#### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 28. April 2015 haben ANDRITZ Pulp Technologies Punta Pereira S.A., eine Tochtergesellschaft des internationalen Technologiekonzerns ANDRITZ, und Celulosa y Energía Punta Pereira S.A. ("CEPP"), ein Joint Venture von Stora Enso and Arauco in beiderseitigem Einvernehmen das Schiedsverfahren im Zusammenhang mit mehreren Aufträgen über die Lieferung von Ausrüstungen und Systemen für CEPP's Zellstoffwerk Montes del Plata beendet. Die Vereinbarung wird keine maßgebliche Auswirkung auf die Ergebnisentwicklung von ANDRITZ haben, die Ergebniserwartung von ANDRITZ für das Geschäftsjahr 2015 bleibt daher unverändert.

## **AUSBLICK**

Wirtschaftsexperten erwarten für die kommenden Monate keine wesentlichen Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Während sich die Wirtschaft in den USA weiterhin erholen sollte, wird für Europa und die meisten Länder der Emerging Markets eine verhaltene Entwicklung erwartet.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen ist für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahrs 2015 in den von der ANDRITZ-GRUPPE bedienten Märkten keine wesentliche Änderung der Projektaktivität im Vergleich zum zufriedenstellenden Niveau des Vorjahrs zu erwarten. Auf Basis dieser Einschätzung und des Auftragsstands per ultimo März 2015 erwartet ANDRITZ im Jahresvergleich für das Geschäftsjahr 2015 aus heutiger Sicht leichte Steigerungen beim Umsatz und Konzern-Ergebnis.

Sollte sich in den kommenden Monaten die globale Weltwirtschaft allerdings stark eintrüben, ist mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ zu rechnen. Dies könnte zu organisatorischen sowie kapazitiven Anpassungen und damit zu finanziellen Vorsorgen führen, die das Ergebnis negativ beeinträchtigen könnten.

### Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

# HYDRO

## MARKTENTWICKLUNG

Die weltweite Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke war im 1. Quartal 2015 zwar solide, jedoch von Zurückhaltung geprägt. Zusätzlich zu verschiedenen Modernisierungs- und Rehabilitationsprojekten in Europa und Nordamerika sind in den Emerging Markets, insbesondere in Südamerika und Afrika, einige neue Wasserkraftwerksprojekte in Umsetzung oder in der Planungsphase. In den Bereichen Kleinwasserkraft und Pumpen wurde eine unverändert gute Projektaktivität verzeichnet.

## WICHTIGE EREIGNISSE

Tidal Lagoon Swansea Bay wählte ANDRITZ HYDRO als Mitglied eines Konsortiums als bevorzugten Anbieter für die Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für das weltweit erste Gezeitenlagunen-Wasserkraftwerksprojekt in der Swansea-Bucht, Wales, aus. Das Inkrafttreten des Auftrags ist – nach Erfüllung aller Erfordernisse – im Laufe des heurigen Jahres geplant, der Start des kommerziellen Betriebs für 2019. Das Gezeitenlagunen-Wasserkraftwerk soll in der Severn-Mündung errichtet und mit 16 Maschinensätzen mit einer installierten Leistung von jeweils mehr als 20 Megawatt ausgerüstet werden. Die Severn-Mündung hat den zweithöchsten Tidenhub der Welt. Die in dieser Mündung gelegene Swansea-Bucht profitiert während der Springfluten von einem durchschnittlichen Tidenhub von 8,5 Metern. Das Wasserkraftwerk wird saubere, erneuerbare und vorausberechenbare Energie für mehr als 155.000 Haushalte liefern und mit einer jährlichen Entlastung von mehr als 236.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der britischen Ziele zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes leisten.

Nach der erfolgreichen Übergabe der ersten beiden Maschinensätze im 292-Megawatt-Wasserkraftwerk Sogamoso, Kolumbien, Ende des Vorjahrs wurde im Berichtszeitraum die dritte Maschine übergeben.

Im Wasserkraftwerk Pambelik, Türkei, ging der erste vom Geschäftsbereich gelieferte Maschinensatz mit einer Gesamtleistung von 65,8 Megawatt in Betrieb. Im Auftrag von Darenhes Elektrik Üretimi werden für die Wasserkraftwerke Pambelik und Tatar insgesamt vier Francis-Maschinensätzen geliefert.

## WICHTIGE AUFTRÄGE

Für das Wasserkraftwerk Kargi Sakarya, Türkei, wird ANDRITZ HYDRO im Auftrag von Kargi Enerji Üretim ve Ticaret die gesamte elektromechanische Ausrüstung liefern. Der Auftrag umfasst zwei 48-Megawatt-Francissturbinen, zwei Generatoren und die elektrische Ausrüstung.

Von Brookfield Renewable Energy Group erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Modernisierung der beiden 333-Megavoltampere-Generatoren im Wasserkraftwerk Bear Swamp, USA.

Für das mexikanische Wasserkraftwerk Temascal werden im Auftrag von Comision Federal de Electricidad vier Francis-Maschinensätze erneuert.

Im Rahmen von Modernisierungs- und Erneuerungsprojekten spielen die Automatisierung von Wasserkraftwerken sowie Schutz- und Erregungssysteme eine wichtige Rolle. In diesem Bereich erhielt ANDRITZ HYDRO im Berichtszeitraum weltweit technisch anspruchsvolle Aufträge, darunter für die Wasserkraftwerke Birsfelden, Schweiz, Miaowei, China, Tarbela, Pakistan, und La Venta, Mexiko.

Im Bereich der Ausrüstung für Kleinwasserkraftwerke, in dem ANDRITZ HYDRO Weltmarktführer ist, wurden zahlreiche wichtige Aufträge verzeichnet. Ausgerüstet werden unter anderem die Kleinwasserkraftwerke Ringedalen, Norwegen, Manolo Fortich 1 und 2, Philippinen, Nam Tha 3, Vietnam, New Post Creek, Kanada, sowie Lower Nyamindi und South Mara, Kenia.

Pumpen zur Wasseraufbereitung werden an fünf irakische Pumpstationen geliefert. Der Lieferumfang umfasst 40 doppelflutige Pumpen, neun vertikale Rohrgehäusepumpen und sechs einstufige Spiralgehäusepumpen inklusive Motoren.

## PULP & PAPER

### MARKTENTWICKLUNG

Der internationale Zellstoffmarkt entwickelte sich im 1. Quartal 2015 stabil. Die Nachfrage der Papierhersteller blieb auf gutem Niveau, und auch angebotsseitig gab es im Vergleich zu den Vorquartalen keine wesentlichen Veränderungen. Der Preis für Langfaserzellstoff NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft) verringerte sich leicht von rund 930 US-Dollar je Tonne Anfang Jänner 2015 auf rund 880 US-Dollar je Tonne per ultimo März 2015. Der Preis für Kurzfaserzellstoff (Eukalyptus) blieb mit zirka 760 US-Dollar je Tonne weitgehend stabil.

Der Markt für Zellstoffausrüstungen verzeichnete im Berichtszeitraum eine solide Projekt- und Investitionsaktivität sowohl bei Modernisierungen als auch bei neuen Zellstoffwerken. Das Wettbewerbsumfeld und der Preisdruck für Lieferanten von Ausrüstungen zur Produktion von Zellstoff blieben unverändert sehr fordernd.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Neue ANDRITZ-Tissuepapiermaschinen sind bei folgenden Kunden in Betrieb gegangen: Shandong Sun Paper Industry, Hunan Hengan Living Paper Products und Zhejiang Jingxing Paper, China, Doubletree Paper Mills, USA, und Shin-Ei Paper, Japan.

Emami Paper Mills, Indien, setzte eine Stoffaufbereitungsanlage und ein Konstantteilsystem (Kapazität: 300 Tagedestonnen) für die Produktion von beschichtetem Karton in Betrieb. Bei Lee & Man, China, wurde der Umbau einer bestehenden Deinkinganlage erfolgreich abgeschlossen. Stoffaufbereitungs- und Konstantteilsysteme für neue Tissuepapiermaschinen gingen bei Chengdu C&S, China, in Betrieb. In China und den USA wurden ebenfalls neue Stoffaufbereitungsanlagen für Tissuepapiermaschinen in Betrieb genommen.

J-Max (Summit Group), Thailand, nahm eine komplette Nadelvliesanlage von ANDRITZ Nonwovens in Betrieb. Die Linie stellt Produkte für die Automobilindustrie her.

In der Faserplattenindustrie setzte Liaocheng Desheng, China, eine Spanplattenlinie mit ANDRITZ-Druckzerfaserungstechnologie in Betrieb.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

ANDRITZ unterzeichnete mit Metsä Fibre, Finnland, einen Vertrag zur Lieferung wichtiger Produktionstechnologien für ein neues Zellstoffwerk mit einer Jahreskapazität von 1,3 Millionen Tonnen Zellstoff. Der Lieferumfang umfasst eine Holzverarbeitungsanlage, eine Faserlinie für Weich- und Hartholz (mit der weltweit höchsten Kapazität für Weichholz), eine Eindampfanlage für Schwarzlauge mit der höchsten Energieeffizienz der Welt und der größten Kapazität Europas sowie die europaweit größte Kaustifizierungsanlage. Die neue Zellstofffabrik stellt eine neue Generation von Bioproduktanlagen in der Zellstoffindustrie dar, die zusätzlich zur Produktion hochwertigen Zellstoffs das Rohmaterial Holz in Biostoffe und Bioenergie umwandeln kann. Fossile Brennstoffe müssen nicht eingesetzt werden, da der gesamte Energiebedarf aus Holz abgedeckt wird. Der Bau dieses neuen Zellstoffwerks ist die größte jemals getätigte Investition in der finnischen Forstindustrie.

Enviva, einer der führenden Produzenten von Biomassepellets in den USA, bestellte die Holzplatzausrüstung für zwei Biomassepelletierungsanlagen, die im Bundesstaat North Carolina errichtet werden. Die Anlagen haben eine Jahreskapazität von jeweils 500.000 Tonnen.

PGNiG Termika, Polen, beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung einer neuen Immissionsschutzanlage sowie mit der Modernisierung einer bestehenden Rauchgasentschwefelungsanlage. Shandong Sun Honghe Paper Industry, China, orderte eine Immissionsschutzanlage.

An einen Kunden in Asien wird eine Eindampfanlage für Schwarzlauge und eine Anlage zur Produktion flüssigen Methanols geliefert. Smurfit Kappa Kraftliner, Schweden, beauftragte die Modernisierung einer Eindampfanlage zur Steigerung der Energieeffizienz und Gewinnung eines reineren Kondensats.

Iggesund Paperboard Workington, Großbritannien, beauftragte den Umbau einer Kartonmaschine inklusive Lieferung einer neuen Pressenpartie und eines Feeders für die Bahnüberführung. Die neue Pressenpartie erhöht die Produktionskapazität, die Energieeffizienz sowie die Lauffähigkeit und verbessert die Produktqualität. Zusätzlich wird ANDRITZ eine Zellstofftrocknungslinie für Iggesund Paperboard, Schweden, modernisieren, um die Linienkapazität von derzeit 230-260 Tonnen auf 325 Tonnen pro Tag zu erhöhen.

Für Shandong Huatai Paper, China, wird ANDRITZ die bestehende Deinkinglinie umbauen und einen neuen Trommelauflöser sowie eine neue Stoffaufbereitungslinie für Frischfaser liefern. Ebenfalls in Asien wurden Aufträge für folgende Lieferungen verzeichnet: drei Refiner für Fuyang Taiping Paper sowie Stoffaufbereitungs- und Konstantteilanlagen für Vinda-Paper-Werke in den Provinzen Shandong und Sichuan, China; eine Verarbeitungslinie für OCC (Old Corrugated Containers) inklusive Rejektaufbereitung für Cheng Loong, Taiwan.

Der Papierproduzent Nepa, Indien, beauftragte die Lieferung einer kompletten Deinkinganlage zur Erzeugung von Druck- und Schreibpapieren sowie von Zeitungsdruckpapier.

Für voestalpine Stahl wird in Linz, Österreich, der Abhitzeessel modernisiert, um die Energieeffizienz der Anlage zu steigern.

Im Automatisierungsbereich liefert ANDRITZ Engineering, Schalteinrichtungen und eine speicherprogrammierbare Steuerung (PLC) zur Modernisierung eines Umspannwerks für einen Kunden in Missouri, USA. Zellstoff Pöls, Österreich, unterzeichnete einen Fünfjahres-Vertrag für ein Simulations-Instandhaltungs-Programm, das auch ein erweitertes Steuerungspaket für den Rückgewinnungskessel umfasst.

Im Bereich MDF wurden mehrere Aufträge zur Lieferung von Druckzerfaserungssystemen verbucht, unter anderem von Camsan Entegre Agac Sanayi, Türkei, und Ning Xia Jin Ze Yuan, China.

## METALS

### MARKTENTWICKLUNG

Im Bereich der Umformtechnik für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie wurde im 1. Quartal 2015 weltweit eine insgesamt gute Projektaktivität verzeichnet, es wurden jedoch keine größeren Auftragsvergaben durchgeführt. Im Gegensatz dazu war die Investitionstätigkeit bei Umformtechnologien für die Münztechnik, Verpackungsindustrie sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie hoch.

Die Projektaktivität für Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edelstahl, Kohlenstoffstahl und Nichteisenmetall war im Berichtszeitraum aufgrund der anhaltenden Überkapazitäten in der internationalen Stahl-/Edelstahlindustrie und der konjunkturell bedingt schwachen Nachfrage unverändert niedrig. Gute Investitionsaktivität wurde hingegen im Bereich Aluminium verzeichnet.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Daimler, Deutschland, zeichnete Schuler mit dem Supplier Award 2014 in der Kategorie Innovation aus. Schuler erhielt die Auszeichnung für zukunftsweisende Pressenlinien mit besonderer Flexibilität und Präzision.

Deutlich früher als geplant wurden eine an Tangsteel gelieferte kontinuierliche Glühlinie und eine neue Galvanisierungslinie erfolgreich in Betrieb genommen. Tangsteel zählt zu den führenden Stahlproduzenten Chinas.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

Ein Premium-Automobilhersteller bestellte für ein Werk in Süddeutschland zwei Schuler-Platinenschneidanlagen mit Laserzelle und eine automatische Stapelanlage für eine Servo-Pressenlinie. Die Anlagen trennen aus dem laufenden Blechband Platinen ab, die dann zu Karosserieteilen umgeformt werden. Da für den Zuschnitt Fasermesser zum Einsatz kommen, ist – anders als bei herkömmlichen Schnittpressen – kein Werkzeug mehr notwendig.

Seinen bislang größten Auftrag im Bereich Service Hydraulic erhielt der Schuler-Konzern von einem Premium-Automobilhersteller. Der Auftrag umfasst die Modernisierung von neun Einarbeitungspressen an verschiedenen deutschen Standorten.

Der Automobilzulieferer Lämpfle Automotive, Deutschland, orderte eine Transferpresse mit einer Presskraft von 25.000 Kilonewton einschließlich Ziehkisseneinrichtung, Bandanlage, Walzenvorschub und Platinenlader. Auf der hochflexiblen Anlage entstehen Autoteile für namhafte Hersteller.

An Gestamp, Spanien, liefert Schuler zwölf Werkzeugsätze, mit denen Türen und Dachrahmen für einen Kleintransporter produziert werden.

Tower Automotive, Italien, bestellte eine kompakte TwinServo-Pressenlinie (Presskraft: 16.000 Kilonewton) mit Transfer- und Coillanlage.

31 Münzprägepressen werden an die Münze Moskau, Russland, geliefert. Auf diesen Anlagen werden Kopeken, Rubel und Sondermünzen geprägt.

Für einen amerikanischen Automobilhersteller modernisiert Schuler eine bestehende Pressenlinie und integriert einen flexiblen Platinenlader sowie sechs Crossbar Roboter 4.0. für einen schnellen Teiletransport.

Hubei Tri-Ring Auto Axle, China, beauftragte die Lieferung einer kompletten Schmiedelinie bestehend aus einer Spindelpresse, drei hydraulischen Pressen und einer Linienautomation mit über Kopf angeordneten Robotern. Die Anlage fertigt Vorderachsen für große Lkw.

Rizhao Steel, China, beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung einer Hochleistungsbeizlinie für warmgewaltes Stahlband mit einer Jahreskapazität von 700.000 Tonnen und einer Behandlungsgeschwindigkeit von bis zu 400 Metern pro Minute.

ANDRITZ Soutec erhielt von Lasim, Italien, den Auftrag zur Lieferung der ersten Linear-Laserschweißanlage mit Inline-Ablation zur Schweißung von Usibor-Stahl. Bei der Inline-Ablation wird vor dem Laserschweißen die Aluminium-Silizium-Beschichtung des Stahls abgetragen. Usibor-Stahl ist ein vorbeschichteter Stahl für die Warmumformung, der im Vergleich zu herkömmlichen kaltumgeformten Stahlgütern um bis zu 50% leichter ist und unter anderem für Sicherheitsbauteile von Autos verwendet wird. Die Baosteel-Gruppe beauftragte die Lieferung von fünf Linear-Laserschweißanlagen und baut damit ihre führende Position in der Produktion von Tailor Welded Blanks in China weiter aus.

Für den Aluminiumproduzenten Elval wird eine Bandanlage für das Werk in Oinofita Viotia, Griechenland, erneuert. Der Auftrag umfasst den Austausch der vorhandenen Reinigungssektionen aus Edelstahl durch Polypropylen inklusive Pumpen, Wärmetauscher, Verrohrung und Instrumentierung.

Hadeed Saudi Iron & Steel Company, Saudi Arabien, beauftragte die Modernisierung einer bestehenden kontinuierlichen Verzinkungslinie und die Lieferung von vier neuen Polypropylenbeiztanks für eine bestehende Schubbeize im Werk Al-Jubail.

## SEPARATION

### MARKTENTWICKLUNG

Die von ANDRITZ bedienten Märkte im Bereich der Fest-Flüssig-Trennung entwickelten sich im 1. Quartal 2015 weiterhin unterschiedlich. Während die Nachfrage in der Lebensmittelindustrie, der chemischen Industrie sowie in der kommunalen und industriellen Abwasserbehandlung gut war, war die Investitionstätigkeit im Bereich Bergbau unverändert sehr gering.

Im Bereich Tierfutter wurde insgesamt solide Projektaktivität sowohl für Erweiterungsprojekte als auch für Neuanlagen verzeichnet. Das Segment Spezialtierfutter (Fisch- und Haustierfutter) zeigte weiterhin gute Nachfrage. Im Bereich Biomassepelletierung war die Projekt- und Investitionstätigkeit vor allem in Asien und Nordamerika unverändert gut.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Für einen Kunden in Rumänien wurde eine Dekanteranlage für die Produktion von Wein und Obst in Betrieb genommen.

Die ersten drei von sechs gelieferten Druckfilteranlagen zur Erzeugung reiner Terephtalsäure, die in der Produktion von Polyesterbekleidung und -flaschen verwendet wird, wurden für einen Kunden in Indien in Betrieb genommen.

Die Produktentwicklung für die weltgrößte Schälzentrifuge wurde abgeschlossen. Diese diskontinuierliche Zentrifuge ist für die Trennung von Feinstpartikeln ausgelegt (wie sie insbesondere in der Lebensmittelindustrie und in der chemischen Industrie bei der Trennung von Flüssigkeiten Anwendung findet) und weist einen Durchmesser von zwei Metern sowie eine Oberfläche von neun Quadratmetern auf. Die ersten beiden Maschinen wurden an einen Kunden auf den Philippinen verkauft.

Erfolgreich abgeschlossen wurde der Relaunch der ANDRITZ-Dekanterzentrifuge des Typs D. Der Dekanter bietet Kunden im Umweltbereich eine Senkung des Energieverbrauchs um bis zu 40 Prozent, bei gleichbleibendem Durchsatz und Entwässerungseffizienz.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

Ein Kunde in Peru beauftragte die Lieferung einer Hochdrucksiebbandpresse zur Entwässerung von Koks-schlamm. ANDRITZ SEPARATION ist der einzige Anbieter weltweit, der über Referenzanlagen für dieses Verfahren verfügt.

Ein französischer Kunde orderte vier Dekanter für die Produktion des aus Milch gewonnenen Proteins Kasein.

Von einem Kunden in Arizona, USA, erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung von zwei großen Dekanterzentrifugen für die Aufbereitung von kommunalem Abwasser. Die Dekanter ermöglichen im Vergleich zu ähnlichen Anlagen einen höheren Feststofftrockengehalt und senken die Entsorgungskosten.

An einen Kunden in Brasilien werden zwei Schälzentrifugen und ein Helixrockner für die Produktion aktiver Inhaltsstoffe für Arzneimittel geliefert.

Eine der größten Molkereien Brasiliens bestellte zwei große Separatoren. Die Maschinen sind in das automatisierte ANDRITZ-Überwachungs- und -Steuerungssystem integriert, das den Verlust beim Austrag um bis zu 50% reduziert.

Im Rahmen einer Anlagenerweiterung in Dänemark beauftragte der weltweit größte Hersteller funktioneller Proteine aus Schweinefleisch die Lieferung von zwei Einzeltrommeltrocknungssystemen.

Ein Kunde in Thailand orderte im Zusammenhang mit einer geplanten Produktionserhöhung fünf voll-automatische Schälzentrifugen für die Stärkeproduktion, die mehrere bestehende und von lokalen Unternehmen gelieferte Zentrifugen ersetzen werden.

Ein Kunde aus Saudi Arabien bestellte unterstützende Eindickungsausrüstungen für die Herstellung von Spezial-chemikalien.

Von einem Kunden in Südafrika erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung eines Separators zur Feinreinigung von Fischöl.

Für eine neue Anlage zur Produktion von Agrarchemikalien in Russland wird eine Fließbettrocknungsanlage geliefert.

Mehrere Aufträge zur Lieferung neuer Fisch- und Tierfutterproduktionslinien wurden von Kunden in Asien, Europa und Lateinamerika verzeichnet. Kunden in Nordamerika und Asien orderten Anlagen zur Biomassepelletierung.

# KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

## Für das 1. Quartal 2015 (ungeprüft)

<i>(in TEUR)</i>	<b>Q1 2015</b>	<b>Q1 2014</b>
<b>Umsatz</b>	<b>1.404.267</b>	<b>1.219.542</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	34.575	39.741
Aktivierete Eigenleistungen	2.989	905
	<b>1.441.831</b>	<b>1.260.188</b>
Sonstige betriebliche Erträge	51.649	30.849
Materialaufwand	-746.435	-642.252
Personalaufwand	-421.375	-389.778
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229.612	-189.489
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>96.058</b>	<b>69.518</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-34.581	-40.549
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>61.477</b>	<b>28.969</b>
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-14	-24
Zinserträge	9.675	6.942
Zinsaufwendungen	-6.667	-8.458
Sonstiges Finanz-Ergebnis	-1.892	89
<b>Finanz-Ergebnis</b>	<b>1.102</b>	<b>-1.451</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>62.579</b>	<b>27.518</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18.780	-8.247
<b>KONZERN-ERGEBNIS</b>	<b>43.799</b>	<b>19.271</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	44.037	20.657
Nicht beherrschende Anteile	-238	-1.386
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	103.212.143	103.802.257
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,43	0,20
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	598.756	268.815
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	103.810.899	104.071.072
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,42	0,20

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## Für das 1. Quartal 2015 (verkürzt, ungeprüft)

<i>(in TEUR)</i>	<b>Q1 2015</b>	<b>Q1 2014</b>
<b>KONZERN-ERGEBNIS</b>	<b>43.799</b>	<b>19.271</b>
<b>POSTEN, DIE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:</b>		
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	52.493	-3.096
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, nach Ertragsteuern	118	-102
Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	-7.250	831
<b>POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	0	0
<b>SONSTIGES ERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>45.361</b>	<b>-2.367</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>89.160</b>	<b>16.904</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	88.907	17.945
Nicht beherrschende Anteile	253	-1.041

# KONZERN-BILANZ

## Zum 31. März 2015 (ungeprüft)

<i>(in TEUR)</i>	<b>31. März 2015</b>	<b>31. Dezember 2014</b>
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	233.949	242.593
Firmenwerte	545.173	538.475
Sachanlagen	742.976	715.255
Sonstige Finanzanlagen	70.338	71.225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.620	62.522
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	26.843	25.634
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	135.910	111.738
Aktive latente Steuern	242.640	212.406
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.071.449</b>	<b>1.979.848</b>
Vorräte	773.073	693.234
Geleistete Anzahlungen	164.012	150.207
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	632.222	705.819
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	557.659	476.549
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	369.267	350.339
Wertpapiere des Umlaufvermögens	149.807	154.294
Zahlungsmittel	1.390.437	1.457.335
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.036.477</b>	<b>3.987.777</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>6.107.926</b>	<b>5.967.625</b>
<b>PASSIVA</b>		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	846.074	857.601
<b>Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>986.550</b>	<b>998.077</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>16.386</b>	<b>16.721</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.002.936</b>	<b>1.014.798</b>
Anleihen	370.652	370.130
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	50.775	44.803
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	14.433	14.564
Rückstellungen	562.184	548.840
Sonstige Verbindlichkeiten	95.829	59.910
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	161.989	137.672
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.255.862</b>	<b>1.175.919</b>
Anleihen	0	150.839
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	79.616	75.907
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	730	802
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483.837	493.436
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierten Umsatzerlöse übersteigen	1.300.536	1.203.593
Erhaltene Anzahlungen	275.135	251.288
Rückstellungen	483.838	507.356
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	33.191	46.470
Sonstige Verbindlichkeiten	1.192.245	1.047.217
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.849.128</b>	<b>3.776.908</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>6.107.926</b>	<b>5.967.625</b>

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Für das 1. Quartal 2015 (verkürzt, ungeprüft)

	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Eigene Aktien			
<i>(in TEUR)</i>										
<b>STAND ZUM</b>										
<b>1. JÄNNER 2014</b>	104.000	36.476	838.057	-381	-24.240	-45.718	-8.457	899.737	29.743	929.480
Gesamtergebnis der Periode			20.657	698		-3.410		17.945	-1.041	16.904
Dividenden			-51.907					-51.907		-51.907
Veränderung der eigenen Aktien			-287				1.005	718		718
Sonstige Veränderungen			-765			-14		-779	-893	-1.672
<b>STAND ZUM</b>										
<b>31. MÄRZ 2014</b>	104.000	36.476	805.755	317	-24.240	-49.142	-7.452	865.714	27.809	893.523
<b>STAND ZUM</b>										
<b>1. JÄNNER 2015</b>	104.000	36.476	992.482	-3.684	-83.001	-15.249	-32.947	998.077	16.721	1.014.798
Gesamtergebnis der Periode			44.037	-6.887		51.757		88.907	253	89.160
Dividenden			-103.240					-103.240	-588	-103.828
Veränderung der eigenen Aktien			-767				1.764	997		997
Sonstige Veränderungen			1.809					1.809		1.809
<b>STAND ZUM</b>										
<b>31. MÄRZ 2015</b>	104.000	36.476	934.321	-10.571	-83.001	36.508	-31.183	986.550	16.386	1.002.936

## KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

### Für das 1. Quartal 2015 (verkürzt, ungeprüft)

<i>(in TEUR)</i>	<b>Q1 2015</b>	<b>Q1 2014</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.156	61.007
Cashflow aus Investitionstätigkeit	8.662	11.897
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-140.478	-35.109
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-94.660</b>	<b>37.795</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	27.762	-2.824
<b>Zahlungsmittel am Anfang der Periode</b>	<b>1.457.335</b>	<b>1.227.860</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>1.390.437</b>	<b>1.262.831</b>

## CASHFLOWS AUS DEM ERWERB VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im 1. Quartal 2015 sowie im Vergleichszeitraum des Vorjahrs wurden keine Cashflow-wirksamen Akquisitionen getätigt.

# ANHANG

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss per 31. März 2015

### Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2015 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2014 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss darstellt.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenabschluss per 31. März 2015 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Anwendung von neuen Standards

Seit dem 1. Jänner 2015 wendet ANDRITZ die Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2011-2013) an. Die Anwendung dieser überarbeiteten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
<b>Bestand zum 1. Jänner 2015</b>	<b>139</b>	<b>3</b>
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0	0
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	0	0
Änderung der Konsolidierungsmethode		
Zugänge	2	0
Abgänge	0	0
Umgründungen	-2	0
<b>Bestand zum 31. März 2015</b>	<b>139</b>	<b>3</b>
Davon entfallen auf:		
Inländische Unternehmen	8	0
Ausländische Unternehmen	131	3

### Akquisitionen

Die folgenden Unternehmen waren im Vergleichszeitraum 1. Jänner bis 31. März 2014 nicht oder nur teilweise im Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE enthalten:

#### 2014 erworben:

- Herr-Voss Stamco Inc., USA: Anbieter von Bund- und Blechbearbeitungssystemen für Eisen- und Nichteisenmetall-Anwendungen sowie von Serviceleistungen
- Einzelne Vermögenswerte und Mitarbeiter des Hydrogeneratoren-Servicebusiness der ABB Schweiz AG, Schweiz: Stärkung der Servicebasis im Bereich der Hydrogeneratoren in der Schweiz
- ANDRITZ Hydro AFI Inc., Kanada: Entwicklung, Fertigung und Instandhaltung von Absperrorganen für Wasserkraftwerke

### Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Im 1. Quartal 2015 haben sich bei den nicht beherrschenden Anteilen folgende Änderungen ergeben:

- Precision Machine and Supply, Inc. (restliche 49%): Im Jänner 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 49% der Precision Machine and Supply, Inc., Spokane/Washington, USA.
- Shanghai Shende Machinery Co. Ltd. (restliche 20%): Da das Closing im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen war, werden diese Anteile im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015 unter den nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen.

### Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung**

Im 1. Quartal 2015 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 1.404,3 MEUR und lag damit um 15,2% über dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2014: 1.219,5 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) erreichte 61,5 MEUR (Q1 2014: 29,0 MEUR).

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Die Bilanzsumme der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2015 betrug 6.107,9 MEUR und war damit um 140,3 MEUR höher als zum 31. Dezember 2014 (5.967,6 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen per 31. März 2015 betrug -673,2 MEUR (31. Dezember 2014: -570,9 MEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr werden von der ANDRITZ AG für das Geschäftsjahr 2014 103,2 MEUR an Dividenden ausgeschüttet. Im 1. Quartal 2015 wurden keine Aktien zurückgekauft; 43.000 Aktien wurden an Mitarbeiter von ANDRITZ ausgegeben (im Wesentlichen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen).

**Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im 1. Quartal 2015 37,2 MEUR (Q1 2014: 61,0 MEUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Umlaufvermögens (working capital) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2015 8,7 MEUR (Q1 2014: 11,9 MEUR). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus höheren Investitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen (-20,8 MEUR in Q1 2015 vs. -17,2 MEUR in Q1 2014).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Quartal 2015 -140,5 MEUR (Q1 2014: -35,1). Die starke Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Tilgung einer Unternehmensanleihe im Februar 2015 (Nominale: 150 MEUR).

### Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen werden nach folgenden Kriterien dargestellt:

#### Geschäftsbereiche

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in folgenden Geschäftsbereichen:

- HYDRO (HY)
- PULP & PAPER (PP)
- METALS (ME)
- SEPARATION (SE)

#### Geschäftsbereichsinformationen per 31. März 2015:

<i>(in TEUR)</i>	<b>HY</b>	<b>PP</b>	<b>ME</b>	<b>SE</b>	<b>Gesamt</b>
Umsatz	407.911	480.526	377.084	138.746	1.404.267
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	27.914	33.559	28.247	6.338	96.058
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Amortisation (EBITA)	19.902	27.788	21.801	3.888	73.379
Investitionen	5.888	3.565	7.571	3.758	20.782
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.147	8.188	13.297	3.949	34.581
Anteile am Jahresüberschuss/-fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-14	0	0	-14
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

#### Geschäftsbereichsinformationen per 31. März 2014:

<i>(in TEUR)</i>	<b>HY</b>	<b>PP</b>	<b>ME</b>	<b>SE</b>	<b>Gesamt</b>
Umsatz	362.849	399.614	332.813	124.266	1.219.542
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	31.588	16.312	19.147	2.471	69.518
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Amortisation (EBITA)	24.370	10.378	13.331	509	48.588
Investitionen	7.851	4.178	3.501	1.667	17.197
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.324	8.438	19.747	4.040	40.549
Anteile am Jahresüberschuss/-fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-24	0	0	-24
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

### Fair-Value-Hierarchie

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten
- Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind
- Stufe 3: Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die untenstehende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Diese unterscheidet Fair Values nach Bedeutung der in die Bewertung einbezogenen Inputparameter und verdeutlicht, inwiefern beobachtbare Marktdaten bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind.

<i>(in TEUR)</i>	<b>Gesamt zum 31. März 2015</b>	<b>davon Stufe 1</b>	<b>davon Stufe 2</b>	<b>davon Stufe 3</b>
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Handelsaktiva</b>				
Derivate	41.907		41.907	
Eingebettete Derivate	79.270		79.270	
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>				
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.269	7.269		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	149.807	149.807		
<b>Sonstige Forderungen</b>				
Derivate (Hedge Accounting)	21.515		21.515	
	<b>299.768</b>	<b>157.076</b>	<b>142.692</b>	
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>				
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Handelspassiva</b>				
Derivate	141.768		141.768	
Eingebettete Derivate	27.426		27.426	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
Derivate (Hedge Accounting)	13.420		13.420	
	<b>182.614</b>		<b>182.614</b>	

### Wichtige Ereignisse nach dem 31. März 2015

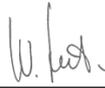
Am 28. April 2015 haben ANDRITZ Pulp Technologies Punta Pereira S.A., eine Tochtergesellschaft des internationalen Technologiekonzerns ANDRITZ, und Celulosa y Energía Punta Pereira S.A. ("CEPP"), ein Joint Venture von Stora Enso and Arauco in beiderseitigem Einvernehmen das Schiedsverfahren im Zusammenhang mit mehreren Aufträgen über die Lieferung von Ausrüstungen und Systemen für CEPP's Zellstoffwerk Montes del Plata beendet. Die Vereinbarung wird keine maßgebliche Auswirkung auf die Ergebnisentwicklung von ANDRITZ haben, die Ergebnisentwicklung von ANDRITZ für das Geschäftsjahr 2015 bleibt daher unverändert.

## ERKLÄRUNG GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, April 2015

Der Vorstand der ANDRITZ AG



Wolfgang Leitner  
Vorstandsvorsitzender



Humbert Köfler  
PULP & PAPER  
(Service & Systemlösungen),  
SEPARATION



Joachim Schönbeck  
PULP & PAPER  
(Neuanlagen),  
METALS



Wolfgang Serpser  
HYDRO

# AKTIE

## Relative Kursentwicklung der ANDRITZ-Aktie im Vergleich zum ATX (1. April 2014-31. März 2015)



Quelle: Wiener Börse

### Kursentwicklung

Die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte war im 1. Quartal 2015 nach wie vor von den unsicheren allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit einhergehend hoher Volatilität an den Finanzmärkten geprägt. In diesem Umfeld stieg der Kurs der ANDRITZ-Aktie im Berichtszeitraum um 21,0% an und konnte damit den ATX, den führenden Aktienindex der Wiener Börse, outperformen (+14,5%).

Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie im 1. Quartal 2015 betrug 57,11 EUR (24. März 2015), der niedrigste Schlusskurs 44,63 EUR (8. Jänner 2015).

### Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug 353.894 Aktien (Q1 2014: 389.767 Aktien). Der höchste Tagesumsatz wurde am 20. März 2015 mit 1.344.946 Aktien und der niedrigste Tagesumsatz am 19. Jänner 2015 mit 167.238 Aktien verzeichnet.

### Investor Relations

Im Berichtszeitraum wurden mit Privataktionären sowie internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten Gespräche in Denver, Frankfurt, Krems, London, Los Angeles, Mailand, New York und Zürich geführt.

### Hauptversammlung

In der am 26. März 2015 abgehaltenen 108. ordentlichen Hauptversammlung der ANDRITZ AG wurde für das Geschäftsjahr 2014 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,00 EUR pro Aktie beschlossen (2013: 0,50 EUR/Aktie).

In den Aufsichtsrat der ANDRITZ AG wiedergewählt wurden Fritz Oberlerchner und Kurt Stiasny jeweils für die satzungsmäßige Höchstdauer (das ist bis zum Ende jener Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 beschließt).

Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie	Einheit	Q1 2015	Q1 2014	2014
Höchster Schlusskurs	EUR	57,11	47,58	47,58
Niedrigster Schlusskurs	EUR	44,63	39,95	37,00
Schlusskurs (per ultimo)	EUR	55,68	44,86	45,69
Marktkapitalisierung (per ultimo)	MEUR	5.790,7	4.664,9	4.751,8
Performance	%	+21,0	-1,8	+0,0
ATX-Gewichtung (per ultimo)	%	12,3081	8,3545	11,6479
Durchschnittliches Handelsvolumen	Stück	353.894	389.767	305.027

Quelle: Wiener Börse

**Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie**

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	keines
Streubesitz	< 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börsenindizes	ATX, ATX five, ATX Global Players, ATX Prime, WBI

**Finanzterminkalender 2015 und 2016 (vorläufig)**

6. Mai 2015	Ergebnisse 1. Quartal 2015
7. August 2015	Ergebnisse 1. Halbjahr 2015
6. November 2015	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2015
4. März 2016	Ergebnisse Geschäftsjahr 2015
30. März 2016	Ordentliche Hauptversammlung
1. April 2016	Ex-Dividende
4. April 2016	Record Date
5. April 2016	Dividendenzahltag
4. Mai 2016	Ergebnisse 1. Quartal 2016
5. August 2016	Ergebnisse 1. Halbjahr 2016
4. November 2016	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2016

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: [www.andritz.com/aktie](http://www.andritz.com/aktie).

**Kontakt und Impressum**

ANDRITZ AG  
 Investor Relations  
 Stattegger Straße 18  
 8045 Graz, Österreich  
[investors@andritz.com](mailto:investors@andritz.com)  
 Inhouse produziert mit FIRE.sys

**Hinweis**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

**ANDRITZ**